INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort V

Quellen- und Literaturverzeichnis IX

Abkürzungsverzeichnis XVI

Einleitung 1

I. Teil: Die Quellen und ihre Verfasser . . . . . 4—37

1. Kapitel: Die der Arbeit zugrunde liegenden Quellen als Paradigmen der Chronistik des 16. Jahrhunderts 4

2. Kapitel: Die Chronik des Dechanten Oldecop 9

a) Die Edition 9

b) Berichtszeit, Aufbau und Stil 10

c) Probleme der Auswertung 11

aa) Die bisherige Benutzung und die der Quelle angemessene Art der Auswertung 11

bb) Abfassungszeit 13

cc) Herkunft der Nachrichten 14

dd) Glaubwürdigkeit, Absichten und Tendenzen des Chronisten . . . 15

d) Überblick über den Inhalt des Werkes 17

3. Kapitel: Lebensgang und geistige Persönlichkeit Johan Oldecops . . 18

a) Leben und Wirken 18

b) Wissen und Bildung 21

c) Gesichtkreis und Kritikvermögen 23

4. Kapitel: Die Frömmigkeit des Chronisten 24

a) Vorbemerkung 24

b) Gottesvorstellung und Teufelsglaube 24

c) Formen seiner Frömmigkeit 28

5. Kapitel: Das Weltbild des Hildesheimer Dechanten 31

II. Teil: Die Auseinandersetzung des Chronisten mit der Reformation . . . . . 38—64

Vorbemerkung 38

1. Kapitel: Die Verunglimpfung des konfessionellen Gegners 39

2. Kapitel: Das Lutherbild des Chronisten 42
a) Quellen und Absichten seiner Lutherdarstellung 42
b) Die Schilderung von Luthers Leben und Charakter 44
c) Die Auseinandersetzung mit den Schriften des Reformators . . . 49
d) Die geschichtstheologische Deutung Luthers 50

3. Kapitel: Der theologische Aspekt der Reformation 51
a) Vorbemerkung 51
b) Das evangelische Schriftprinzip 52
c) Das Sola — fide — Prinzip 53
d) Die unterschiedlichen reformatorischen Abendmahlsauffassungen als Beispiele der Uneinheitlichkeit und Unbeständigkeit der neuen Lehren 53
e) Ergebnisse 55

4. Kapitel: Die Reformation als Störung der Ordnung in der Welt . . 55
a) Die mit den Glaubensneuerungen in Beziehung gebrachten Mißstände und Gebrechen 55
b) Die Erklärung des Zusammenhanges zwischen Reformation und innerweltlichem Ordnungsverfall 59
c) Ergebnisse und Folgerungen 60

5. Kapitel: Die Einordnung der Glaubensspaltung in den Ablauf der Heilsgeschichte 60
a) Die Relativierung der neuen Lehren durch Vergleich mit den Ketzereien der Kirchengeschichte 60
b) Die Reformation — eine von Gott verhängte Strafe 62
c) Die Reformation — zugleich eine Herausforderung Gottes . . . 62
d) Glaubensspaltung und Weltende 64

III. Teil: Die katholische Kirche des 16. Jahrhunderts . . . 65—88

1. Kapitel: Die Beurteilung der Lage der katholischen Kirche des 16. Jahrhunderts durch den Chronisten 65
a) Vorbemerkung über das äußere Schicksal der Kirche im Verlauf ihrer Geschichte 65
b) Die äußere Bedrohung der alten Kirche seit dem Auftreten Luthers 65
c) Die innere Situation der katholischen Kirche 67

2. Kapitel: Die Möglichkeiten einer Restitution des katholischen Glaubens 70
a) Die Beurteilung militärischer Schritte gegen Andersgläubige . . . 70
b) Rekatholisierungen und freiwillige Rückkehr zum alten Glauben . . 71
c) Die Beurteilung von Ansätzen einer inneren Erneuerung der katholischen Kirche 72

3. Kapitel: Der Kampf des Hildesheimer Dechanten für die alte Kirche . 74
a) Die Motive für sein Festhalten am katholischen Glauben 74
b) Die Art seiner Argumentation 75
c) Oldecops Verständnis der Inhalte des katholischen Glaubens . . 76
aa) Vorbemerkung 76

bb) Glaubensautoritäten 76
cc) Rechtfertigungslehre, Ablaß 78
dd) Sakramentenlehre 80
ee) Marien- und Heiligenverehrung, Sakramentalien und Zeremonien 81
ff) Zusammenfassung 82

4. Kapitel: Die Vorstellung des Chronisten von der katholischen Kirche . 82
a) Die Herausbildung eines Kirchenbewußtseins in der Auseinandersetzung mit den neuen Lehren 82
b) Wesensmerkmale der Kirche 83
c) Die innere Struktur der Kirche 84
d) Das Verhältnis von Kirche und weltlicher Obrigkeit 86
e) Die Kirche als Symbol des „Ordo“ 87

IV. Teil: Die Beurteilung des Verhältnisses der katholischen Kirche zu den neuen Lehren . . . . . 89—95

1. Kapitel: Das Verständnis Oldecops vom Konfessionsbildungsprozeß des 16. Jahrhunderts 89

2. Kapitel: Die Überlegungen des Chronisten über Möglichkeiten einer Beilegung der konfessionellen Spaltung 91
a) Die Ablehnung theologischer Vermittlungsversuche 91
b) Der Glaube an den Triumph der katholischen Kirche über die „Sekten“ 91

3. Kapitel: Die Notwendigkeit eines vorübergehenden Zusammenlebens mit Andersgläubigen 93

Schlußbemerkung 96
Orts- und Personenregister 100
Sachregister 102